

INHALT

MENSCHLICHES VERHALTEN - AUFBAU, ENTWICKLUNG, FÖRDERUNG	
Ein Resümee von Teil I	1
"Verhaltenstheoretische Grundlage" - "Lernprinzip Erfolg"	1
Instrumentelles Lernen	3
Differentielle Verstärkung - Abschwächung - Bestrafung	4
Instrumentalisierung und Formung	6
Die Diktatur der unmittelbaren Konsequenzen	6
Positive und negative Belohnung bzw. Verstärkung	7
Primäre und sekundäre Verstärker	9
Instrumentelles Verhalten = Zielgerichtetes Verhalten	10
Zwang und Repression	10
Anregung von Verhalten	11
Wahrnehmungs- und assoziatives Lernen	12
Diskriminierung - Generalisierung - Differenzierung	14
Jedesmalige vs. intermittierende Verstärkung und Ausdauer	15
"Verhaltenskontrolle" - "Freiheit" - "Determiniertheit"	16
Erscheinungsformen von Verhaltenskontrolle	17
Reaktionsketten - Verfahrensweisen - Fertigkeiten	18
"Homo exercens"	20
 1. SOZIALE KOMPETENZ	
UND MODIFIKATION SOZIALER PROBLEMVERHALTENSWEISEN	21
1.1. Was ist soziale Kompetenz?	22
1.2. Warum ist soziale Kompetenz notwendig?	30
1.3. Wo kann soziale Kompetenz gelernt werden?	31
1.4. Erwerb sozialer Fertigkeiten	
unter "natürlichen" Bedingungen	35
1.4.1. Kontaktverhalten	35
1.4.2. Hilfe annehmen und Helfen	36
1.4.3. Kritik annehmen und äußern	37
1.4.4. Konfliktbewältigung	37
1.4.5. Einige Hilfsmittel	39
1.4.6. Verstärkung sozialer Verhaltensweisen	
unter "natürlichen" Bedingungen	39

1.5. Planvoller Aufbau von sozialen Fertigkeiten - "Produzierende Verhaltensmodifikation"	41
1.5.1. Beispiele	42
1.5.2. Legitimationsprüfung und vorläufige Definition des Zielverhaltens	43
1.5.3. Verhaltensanalyse und Festlegung des allgemeinen Plans	45
1.5.4. Erstmalige Hervorrufung des Zielverhaltens	51
1.5.5. Differentielle Verstärkung des Zielverhaltens	55
1.5.6. Unterstützende Maßnahmen zur Erhöhung der Verhaltensrate	57
1.5.7. Abschluß von Verträgen und Einbeziehung Dritter	59
1.5.8. Zum Problem des Transfer	60
1.6. Planvoller Abbau problematischen sozialen Verhaltens - "Reduzierende Verhaltensmodifikation"	63
1.6.1. Formen "aktiven" sozialen Problemverhaltens	63
1.6.2. Vorbeugung	65
1.6.3. Änderung der Situation	66
1.6.4. Änderung der Motivation	66
1.6.5. Abschwächung und Löschung	67
1.6.6. Abschwächung mit gleichzeitigem Aufbau eines Alternativverhaltens	68
1.6.7. Verstärkerentzug und sozialer Ausschluß	68
1.6.8. Effektivitätskontrolle	70
1.7. Nachbemerkung	72
2. LERNEN UND DENKEN	73
2.1. Einleitung	74
2.1.1. Selbstbestimmtes Lernen	74
2.1.2. Lernerische Aktivitäten	75
2.1.3. Gelernte und ungelernte lernerische Aktivitäten	75
2.2. Denken als lernerische Aktivität	77
2.3. Die Vielfalt lernerischer Aktivitäten	82
2.3.1. Wissensproduzierende lernerische Aktivitäten	84
2.3.2. Problemlösungsunterstützende lernerische Aktivitäten	95
2.3.3. Längerfristig erfolgssichernde lernerische Aktivitäten	101
2.3.4. Autodidaktische Aktivitäten	104
2.4. Wie können lernerische Aktivitäten gelernt werden?	110
2.4.1. Anregung lernerischer Aktivitäten	110
2.4.2. Verstärkung lernerischer Aktivitäten	115
2.5. Lernen und Denken Lehren	120
2.5.1. Förderung lernerischer Fertigkeiten	120
2.5.2. Vorbeugung lernerischer Problemverhaltensweisen	122

3. LEHREN	127
3.1. Was bedeutet "Lehren"?	128
3.2. Welche Fertigkeiten braucht ein "Lehrer"	131
3.2.1. Eine Grobanalyse professionellen Lehrens	132
3.2.2. Hauptklassen notwendiger Lehrerfertigkeiten	134
3.3. Lernzielplanung	135
3.3.1. Lernziele sammeln und beschreiben	135
3.3.2. Lernziele ordnen	143
3.3.3. Lernziele begründet auswählen	150
3.4. Lernorganisationsplanung und Lernorganisation	152
3.4.1. Lehrmethoden und Medien auf ihre impliziten Zielsetzungen hin hinterfragen	152
3.4.2. Lehrmethoden und Medien auswählen	156
3.4.3. Lehrmethoden und Medien gekonnt einsetzen	161
3.5. Lernkontrollplanung und Lernkontrolle	168
3.5.1. Sequentielle Diagnostik	169
3.5.2. Breitbandverfahren - Schülerverhalten beobachten und einschätzen	170
3.5.3. Schmalbandverfahren - Curriculumbezogene Tests entwickeln, vorgeben, analysieren, auswerten und interpretieren	171
3.5.4. Lernkontrolle als Voraussetzung für Entscheidungen, Beratung und Hilfe	175
3.6. Nachbereitung	177
3.7. Soziale Fertigkeiten des kompetenten Lehrers	182
3.7.1. Soziale Fertigkeiten des "Lernzielplaners"	183
3.7.2. Soziale Fertigkeiten in den Phasen der Durchführung und Nachbereitung der Lehre	185
3.8. Lehrfertigkeiten nicht-professioneller Lehrer	188
3.8.1. Vorbereitung nicht-professioneller Lehre	189
3.8.2. Durchführung nicht-professioneller Lehre	190
4. LEHREN LERNEN	193
4.1. Wo und wie kann Lehrkompetenz gelernt werden?	194
4.1.1. Wo?	194
4.1.2. Wie?	197
4.2. Erwerb von Lehrkompetenz unter "natürlichen" Bedingungen - etwa in der Familie	198
4.3. Erwerb von Lehrkompetenz unter Ausbildungsbedingungen - Schule	200

4.4. Erwerb von Lehrkompetenz unter Ausbildungsbedingungen - Hochschule	202
4.5. Erwerb von Lehrkompetenz unter Ausbildungsbedingungen - Lehrerseminar	207
4.6. Verbesserung von Lehrkompetenz durch Selbstkontrolle	209
4.6.1. Festlegung des Zielverhaltens	210
4.6.2. Probeweise Ausführung des Zielverhaltens	211
4.6.3. Qualitative Beobachtung und Analyse des unerwünschten Verhaltens	212
4.6.4. Quantitative Beobachtung	213
4.6.5. Aufbau des Zielverhaltens	214
4.6.6. Ein Beispiel	214
4.6.7. Erwerb von Lehrfertigkeiten durch Selbstkontrolle	216
4.6.8. Selbstkontrolle und sozialer Kontext	216
4.7. Warum ist Lehrkompetenz notwendig? Was bewirkt inkompetentes Lehrverhalten?	218
4.7.1. Auswirkungen auf die Lerner	219
4.7.2. Auswirkungen auf den Lehrer	224
LITERATUR	227
STICHWORTVERZEICHNIS	233

Der Abenteuerer

